

38. Begleitgruppe Harburger Binnenhafen – 11. Öffentliche Sitzung - Protokoll -	
Datum:	Dienstag, 05.04.2016
Zeit:	17.00 bis 20.00 Uhr
Ort:	SDZ Harburg, Harburger Rathausforum 1, 21073 Hamburg
Moderation:	Margit Bonacker, konsalt GmbH

TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung, Mitteilungen und Termine Jörg Penner, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt Margit Bonacker, Geschäftsführerin konsalt GmbH	
Begrüßung	<p>Der Vorsitzende, Herr Penner, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt, begrüßt die anwesenden Mitglieder der Begleitgruppe und die Gäste zur 38. Sitzung der Begleitgruppe Harburger Binnenhafen. Dies ist die erste Sitzung mit den neu gewählten Mitgliedern der Begleitgruppe. Herr Penner berichtet, dass die Organisation und Moderation der Begleitgruppe nach zwei Jahren neu ausgeschrieben werden musste. Die konsalt GmbH hatte sich erneut beworben und wurde von der Vergabestelle in Hamburg-Altona ausgewählt, um die Begleitgruppe 2016 und 2017 zu betreuen.</p> <p>Herr Penner übergibt das Wort an die Moderatorin Frau Bonacker. Frau Bonacker begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Die Begleitgruppe Harburger Binnenhafen hat sich als wichtiges Forum im Zuge der Entwicklung des Harburger Binnenhafen und für die Kommunikation zwischen den ansässigen Akteuren bewährt.</p> <p>Frau Bonacker stellt die Tagesordnungspunkte vor und begrüßt die anwesenden Referentinnen und Referenten.</p>
Protokoll	Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.
TOP 2: Vorstellung der neuen Mitglieder und Kommunikationsregeln für die Begleitgruppe Margit Bonacker, konsalt GmbH	
Vorstellung neue Mitglieder	<p>Wie bereits von Herrn Penner angesprochen, wurden neue ständige Mitglieder für die Begleitgruppe im Stadtplanungsausschuss gewählt. Hierfür konnten sich Anwohner/innen, Gewerbetreibende und Interessierte bei der konsalt GmbH bewerben. Es sind zwölf Bewerbungen als Bürgervertreter/innen fristgerecht eingetroffen. Von diesen zwölf wurden sieben vom Stadtplanungsausschuss in geheimer Wahl gewählt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • AnwohnerInnen: Frau Przybilsky (Anwohnerin)

<p>Fischhalle</p>	<p>im Norden und Osten montiert. Voraussichtlich im Herbst werden die Außenanlagen hergestellt.</p> <p>Die Fischhalle wurde an Herrn Pfeifer verkauft. Dieser wird im späteren Verlauf unter TOP 5 über den aktuellen Sachstand des Projekts berichten.</p>
<p>Harburger Schloss Gewölbekeller</p>	<p>Das Kellergewölbe des Harburger Schlosses wird als Ausstellungsfläche für das Helms Museum ausgebaut. In drei Räumen sollen Exponate und die Geschichte Harburgs gezeigt werden. Im Rahmen der Baumaßnahmen werden jeweils für drei Monate bauhistorische und archäologische Untersuchungen durchgeführt.</p> <p>Der Gewölbekeller stammt aus dem 15. Jahrhundert und ist einer der ältesten Keller Hamburgs, der in diesem Zustand erhalten ist. Ziel ist eine Fertigstellung bis Ende 2016.</p>
<p>ICGT</p>	<p>Zunächst war das Neubauprojekt ICGT (Innovation Center of Green Technologies) in Kombination mit dem Sanierungsprojekt Hilke-Likörfabrik geplant. Dieses Vorhaben kann nun nicht realisiert werden, weil die Finanzierung des ICGT nicht gesichert werden konnte. Daher haben sich die TuTech Innovation GmbH und die TU Harburg dazu entschlossen, das Gebäude der TuTech Innovation GmbH für das ICGT zu räumen. Die bislang dort ansässige Verwaltung der TuTech zieht als Mieter in das Gebäude „Goldfisch“ in der Blohmstraße 20. Zwischen Ziegelwiesenkanal und Blohmstraße konkretisiert sich derzeit die Planung eines Bürokomplexes mit einem Hochhaus von 65 m Höhe mit technologischer Nutzung. Herr Penner drückt seine Zuversicht aus, dass dieses Projekt in die Realisierung starten wird.</p>
<p>Nutzung im „Goldfisch“</p>	<p>Die bislang dort ansässige Verwaltung der TuTech zieht als Mieter in das Gebäude „Goldfisch“ in der Blohmstraße 20. Zwischen Ziegelwiesenkanal und Blohmstraße konkretisiert sich derzeit die Planung eines Bürokomplexes mit einem Hochhaus von 65 m Höhe mit technologischer Nutzung. Herr Penner drückt seine Zuversicht aus, dass dieses Projekt in die Realisierung starten wird.</p>
<p>Entwicklung westlich der Blohmstraße</p> <p>2. Bauabschnitt Wohnen am Kaufhaus- kanal</p>	<p>Für das Projekt „Wohnen am Kaufhauskanal“ wurde ein neuer Entwurf für den 2. Bauabschnitt vorgelegt. Nach Verhandlung zwischen der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, dem Bezirk Harburg und den Investoren, wurde eine Einigung über den Bau von drei weiteren skulpturalen „BIG-Gebäuden“ erzielt. Zudem ist ein 4-geschossiges L-förmiges Gebäude mit Staffelgeschoss im südlichen Bereich geplant.</p>
<p>EcoCity Ist-Zustand (New-York Hamburger)</p>	<p>Ein Neubau ist nicht möglich, da das Denkmalschutzamt die Erhaltung der Gebäude fordert. Daher wird die Erhaltung der Gebäude durch Umnutzungen angestrebt. Die Gesundheitsbehörde sieht die weitere Nutzung der Gebäude als schwierig an und fordert ein Monitoring der Raumluft in den Gebäuden. Es dürfen dauerhaft keine Nitrosamine in der Raumluft der umgebauten und neu genutzten Bauten nachweisbar sein. Im Gespräch ist ein Kompromissvorschlag, der die Erhaltung der Fassade vorsieht.</p>
<p>Neuländer Quarrée Ist-Zustand</p>	<p>Bei dem Projekt „Neuländer Quarrée“ läuft derzeit ein Insolvenzverfahren gegen den derzeitigen Projektentwickler. Insgesamt gestaltet sich die Entwicklung des Projektes als schwierig.</p>
<p>Harburger Brücken Brückenquartier, B-Plan H70</p>	<p>Die Vorweggenehmigungsreife für den B-Plan H70 wurde erteilt. Der Bauantrag wurde eingereicht und wird bearbeitet. Der Bauantrag für das Betriebsgebäude auf Baufeld 2.7 wurde ebenfalls gestellt.</p>

<p>Neue Seevestraße, H 63</p> <p>Museumshafen</p> <p>Nachfragen Diskussion</p>	<p>Die Grundstücke zwischen Unterelbebahn, Hannoverscher Straße und Busbetriebshof haben einen neuen Eigentümer. Inzwischen gibt es Gespräche der Harburg Freudenberger mit dem Investor darüber, dass der Betrieb auf einem Teil der Fläche vor Ort bleibt und der Rest der Fläche für neues Gewerbe entwickelt wird. Ein Harburger Unternehmen wurde beauftragt, die Fläche zu entwickeln.</p> <p>Der Bezirk Harburg und der Museumshafen e.V. sind sich über den öffentlich-rechtlichen Vertrag handelseinig.</p> <p>Eine Erweiterung des Museumhafens erfolgt möglicherweise, wenn die TRANSIT 2020 nicht mehr im Lotsekanal liegt. Es ist davon auszugehen, dass der Pachtvertrag nicht verlängert wird, da die Unterbringung von Flüchtlingen auf dem Wasser sehr kostenintensiv ist.</p> <p>Nachfragen Diskussion</p> <p>Frau Caumanns fragt nach, ob der Denkmalschutz der Hilke-Likölfabrik bestehen bleibt, obwohl es beim ICGT eine neue Entwicklung gibt.</p> <p>Herr Penner betont, dass die Hilke-Likölfabrik nun entkoppelt vom ICGT betrachtet werden muss. Der Denkmalschutz bleibt bestehen und die Sanierung wird weiter angestrebt.</p> <p>Frau Herbst fragt nach, ob der Bürokomplex an der Blohmstraße von der Universität genutzt wird.</p> <p>Herr Penner verneint diese Frage.</p> <p>Ein Teilnehmer möchte wissen, was mit der Fläche, die nördlich des Speichers am Kaufhauskanal liegt, passiert.</p> <p>Herrn Penner erklärt, dass an dieser Stelle im Bebauungsplan ein Parkhaus vorgesehen ist. Allgemein werden im Binnenhafen viele oberirdische Stellplätze benötigt, da Tiefgaragen aufgrund des hohen Grundwasserspiegels schwierig zu realisieren sind.</p> <p><< vgl. Präsentation Herrn Penner >></p>
<p>TOP 4: Aktuelle Infrastrukturmaßnahmen Dirk Köppel, Technische Entwicklungskoordination Harburger Binnenhafen</p>	
<p>Museumshafen Harburg, Versorgungseinrichtungen</p>	<p>Herr Köppel (Technische Entwicklungskoordination Harburger Binnenhafen) gibt zunächst einen Überblick über die derzeitigen und zukünftigen Infrastrukturmaßnahmen.</p> <p>Für den Museumshafen werden sechs Versorgungseinheiten aufgestellt. Dort können die Schiffe mit Strom und Wasser versorgt werden. Insgesamt kosten diese 75.000 €. Die Umsetzung wird höchstwahrscheinlich bis Mai/Juni abgeschlossen sein.</p>

<p>Kaimauer Lotsekanal, TA 1.1</p>	<p>Im Bereich westlich der Lotseklappbrücke sollen die vorgesehenen Maßnahmen zur Erneuerung der Ausstattungselemente (Poller) in 2016 umgesetzt werden.</p>
<p>Kaimauer Lotsekanal, TA 2.4</p>	<p>Nachdem die Oberflächenräumung und Kampfmittelsondierung abgeschlossen worden sind, wurde mit der Herstellung der Kaimauer begonnen. Die Fertigstellung der Kaimauern ist für den Spätsommer 2016 vorgesehen.</p>
<p>Fußgängerdrehbrücke Lotsekanal</p>	<p>Die Fußgängerdrehbrücke ist weitgehend fertiggestellt und befindet sich im Probebetrieb. Das Geländer an den Zugängen muss noch angepasst und das südl. Widerlager des festen Brückenteils endgültig hergestellt werden. Die Brücke wird am 22.4.2016 offiziell im Rahmen einer Veranstaltung eingeweiht.</p>
<p>Kaimauer Lotsekanal, Abschnitt 14</p>	<p>Die Kaimauer Lotsekanal (Abschnitt 14) an der Fischhalle ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Die Unterwasseruntersuchung hat ergeben, dass diese marode und z.T. verrottet ist. Die Arbeiten sollen im Jahr 2017 beginnen und ca. Mitte 2018 abgeschlossen werden.</p>
<p>Brücke Östl. Bahnhoferkanal</p>	<p>Die Arbeiten zur Sanierung der Brücke haben begonnen. Die Brücke wird in ihrem Erscheinungsbild erhalten bleiben. Die Farbe wird sich von blau zu grau (Originalzustand) verändern. In Kürze wird der blaue Gegengewichtskasten demontiert. Die Arbeiten sollen im 3.Quartal abgeschlossen werden.</p>
<p>Ufer Kaufhauskanal</p>	<p>Das Ufer des Kaufhauskanals war vor Baubeginn der Wohngebäude mit Bäumen und Sträuchern bewachsen. Diese wurden im Zuge der Kampfmittelfreimachung und Altlastensanierung gefällt. Das Ufer benötigt eine Ufersicherung. Zudem soll ein öffentlicher Weg entstehen. Die Ausführung soll im zweiten Quartal 2016 beginnen und im dritten Quartal abgeschlossen werden.</p>
<p>Anfahrdalben und Unterfahrschutz</p>	<p>Vor die zwei Aussichtsplattformen (Holzdecks) werden Stahldalben zur Sicherung eingebracht, damit kleine Barkassen anlegen können. Gleichzeitig wird ein Unterfahrschutz installiert. Die Fertigstellung erfolgt bis Mai 2016.</p>
<p>Kaimauersanierung östl. Bahnhoferkanal</p>	<p>Der Eigentumsübergang der angrenzenden Grundstücke ist zum 1.4.2016 erfolgt, so dass Maßnahmen zur Rückverankerung der Kaimauer in Kürze ausgeschrieben werden kann. Die Mittel für die Sanierung werden im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages vom bisherigen Eigentümer zur Verfügung gestellt.</p>
<p>Östliche Nebenflächen Schellerdamm</p>	<p>Nach Abschluss der Trägerbeteiligung steht die Schlussverschickung bevor. Bis auf kleine Änderungen bleibt es bei dem bisher vorgestellten Entwurf mit Fahrradschutzstreifen und Schrägparkplätzen. Weil die Flächen vor den Gebäuden im nördlichen Bereich noch nicht übertragen wurden, ist der Umsetzungszeitraum noch nicht sicher zu benennen.</p>
<p>Verkehrsführung im Binnenhafen</p>	<p>Aktuelle Informationen zur Verkehrsführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hannoversche Brücke, Abriss und Neubau: Vollsperrung ab ca. 2. Quartal 2017 – 3. Quartal 2018

<p>Nachfragen Diskussion</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vollsperrung seit 4. Januar Brücke Östl. Bahnhofskanal bis voraussichtlich September 2016 • Ampelanpassung Seevestraße/Hannoversche Straße ist Anfang Februar 2016 erfolgt. Zudem gilt seitdem Tempo 30 zur Vermeidung von Straßenschäden und Reduzierung von Lärm und Erschütterungen auf der Seevestraße und Karnapp. <p><u>Nachfragen Diskussion</u></p> <p>Herr Wilke fragt nach, ob zwei Fahrspuren im Schellerdamm vorgesehen sind und ob eine Öffnung in die zweite Richtung bereits umgesetzt wurde.</p> <p>Herr Köppel erläutert, dass die Freigabe des Schellerdamms erst mit der Freigabe der Theodor-Yorck-Straße erfolgen kann, da ansonsten die Knotenpunkte überlastet wären.</p> <p>Herr Mayrberger fragt nach der Verkehrsführung, wenn die „blaue Brücke“ wieder geöffnet wird und ob Lkw diese Brücke wieder nutzen können.</p> <p>Herr Köppel erklärt, dass, sobald die Hannoversche Brücke gesperrt sein wird, sich der Verkehr auf die anderen Brücken verlagern wird. Der Verkehr wird sich, je nachdem, welche Brücke gesperrt ist, auf die offenen Brücken verschieben. Langfristig ist geplant, den Verkehr auf die Seevestraße und Karnapp zu verlagern.</p> <p>Herr Penner betont, dass hierzu 2011 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden ist, die die beschriebene Verlagerung des Verkehrs empfiehlt.</p> <p>Ein Teilnehmer stellt fest, dass die Seevestraße in einem schlechten Zustand ist und möchte wissen, ob Maßnahmen für die Sanierung vorgesehen sind.</p> <p>Herrn Köppel sind die Schäden bekannt. Derzeit lässt sich jedoch aufgrund der Sperrungen keine Reparatur umsetzen. Falls neue Schäden erkannt werden, können diese an das Bezirksamt gemeldet werden (wegeaufsicht@harburg.hamburg.de).</p> <p>Ein Teilnehmer fragt nach, ob eine Geschwindigkeitsbegrenzung am Kanalplatz möglich wäre.</p> <p>Herr Hilgert (Wasserschutzpolizei) antwortet, dass eine Umsetzung von Tempo 30 schwierig umsetzbar ist, da es sich um eine Hauptverkehrsstraße handelt.</p> <p><< vgl. Präsentation Herrn Köppel >></p>
---------------------------------------	---

<p>TOP 5: Aktuelle Projekte</p> <p>Neuer Standort Beachclub Heiko Hornbacher Bericht zum Stand Fischhalle Werner Pfeifer</p>	
<p>Herr Hornbacher Beachclub</p>	<p>Der Pachtvertrag zwischen Heiko Hornbacher, Gewerbetreibender und dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) für die Fläche am Treidelweg wurde unterschrieben. Der Bauantrag für die neue Fläche wurde vor Weihnachten gestellt. Da viele Fachbehörden daran beteiligt sind, werden viele Rückfragen zum Antrag gestellt. Derzeit wartet man auf die endgültige Entscheidung.</p> <p>Aufgrund von vielen Verzögerungen kann der Beachclub nicht zum ersten Mai, wie vorgesehen, öffnen.</p> <p>Der Beachclub wird im Vergleich zur alten Fläche weniger Beachvolleyballfelder aufweisen. Zudem wird ein kleiner Veranstaltungsbereich etabliert. Weitere Details können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genannt werden</p>
<p>Nachfragen Diskussion</p>	<p><u>Nachfragen Diskussion</u></p>
<p>Herr Pfeifer Fischhalle</p>	<p>Herr Pfeifer, Gewerbetreibender stellt das Projekt Fischhalle im Binnenhafen vor. Die Schlüsselübergabe fand am 01.04.2016 statt. In der Fischhalle soll eine Veranstaltungsmöglichkeit für Musiker und andere Künstlern geschaffen werden. Es wird angestrebt, die Sanierung schnell umzusetzen.</p> <p>Das äußere Erscheinungsbild soll weitestgehend dem ursprünglichen Aussehen von 1906 gleichen. Es werden mehrere Fenster/Lichtkästen eingebaut, die für zusätzliches Licht im Innenbereich sorgen. Zudem werden neue Türen für die jeweiligen Eingänge hergestellt.</p> <p>Im Inneren wird eine Bühne in der Mitte des Veranstaltungsraumes installiert. Zudem wird geprüft, wie eine Innendämmung aussehen könnte, um die Akustik zu erhalten. Die markanten Balken bleiben im jetzigen Zustand erhalten. Im Erdgeschoss wird der Veranstaltungsraum um ein Bistro mit Außenbereich ergänzt. Im 1.Geschoss finden sich kleine Räumlichkeiten über dem Bistro.</p> <p>Der Haupteingang kann erst nach Erneuerung der Kaimauer Lotsekanal, Abschnitt 14 erfolgen, sodass in der Anfangszeit der Nebeneingang genutzt werden muss.</p> <p>Herr Pfeifer betont, dass er sich eine gute Zusammenarbeit mit den anderen kulturellen Institutionen wünscht. Diese könnten eine wichtige kulturelle Achse für den Harburger Binnenhafen in Zukunft bilden.</p>

<p>TOP 6: Bericht Flüchtlingshilfe Binnenhafen Andrea Zwengel, Sprecherin Flüchtlingshilfe Binnenhafen Dagmar Overbeck, Human@Human e.V.</p>	
<p>Flüchtlingshilfe Binnenhafen</p>	<p>Frau Zwengel ist Sprecherin der Flüchtlingshilfe Binnenhafen. Diese ist im September 2014 entstanden, nachdem bekannt wurde, dass die TRANSIT im Harburger Binnenhafen lokalisiert wird. Dort leben derzeit rund 220 Flüchtlinge.</p> <p>In der Flüchtlingshilfe wirken interessierte Anwohner, einige im Quartier Beschäftigte, Unternehmer/innen in direkter bzw. auch weiterer Nachbarschaft und die Wasserschutzpolizei aus dem Harburger Binnenhafen mit. Die HASPA hat ihre ehemaligen Räume zur Nutzung als Büro zur Verfügung gestellt. Die Flüchtlingshilfe Binnenhafen ist kein eingetragener Verein.</p> <p>Die Flüchtlingshilfe Binnenhafen möchte den Geflüchteten auf unterschiedlichen Wegen helfen: Von einem schönen Willkommensfest bis hin zu Lotsengängen, Deutschunterricht sowie Betreuung bzw. Patenschaften oder auch Bemühungen, in Ausbildung oder in den 1. Arbeitsmarkt hineinzufinden, über Freizeitangebote bis zum wichtigen Thema Gesundheit.</p> <p>Aus der Arbeit mit den Geflüchteten ergaben sich langsam unterschiedliche Arbeitsgruppen, die durch einige wenige Helfer koordiniert werden.</p>
<p>Arbeitskreise</p>	<p>Alle Arbeitskreise sollen den Geflüchteten Hilfestellungen leisten, damit sich diese in die Gesellschaft und speziell in Harburg integrieren können. Die Flüchtlingshilfe teilt sich das Büro mit dem Verein human@human e.V.</p>
<p>human@human Dagmar Overbeck</p>	<p>Frau Overbeck stellt die Organisation human@human e.V. vor. Hierbei findet eine enge Zusammenarbeit zwischen beiden Organisationen statt.</p> <p>Der Verein human@human vermittelt Paten an Geflüchtete. Der Pate soll dem Geflüchteten bei unterschiedlichen Aufgaben, die in Deutschland tagtäglich anfallen, helfen. Bislang wurden 70 bis 80 Patenschaften im Raum Harburg vermittelt. Es warten ca. 20 Flüchtlinge und Paten auf eine Vermittlung.</p> <p>Der Pate übernimmt hierbei eine beratende Funktion und hilft dem Geflüchteten bei der Arbeits- und/oder Wohnungssuche. Er begleitet den Geflüchteten zu offiziellen Behördengängen und unterstützt beim alltäglichen Leben. Auch bei den Hausaufgaben der Kinder helfen derzeit einige Paten.</p> <p>Frau Overbeck plant den Verein weiter zu vergrößern und mehr Paten an Geflüchtete zu vermitteln.</p>

<p>Nachfrage Diskussion</p>	<p>Weitere Informationen: http://fluechtlingshilfe-binnenhafen.de/ http://human.hamburg/</p> <p><u>Nachfrage Diskussion</u> Ein Zuschauer fragt, wie sich der Verein finanziert? Frau Overbeck antwortet, dass der Verein durch Spenden finanziert bzw. selbstfinanziert wird. Derzeit wird eine Stelle auf 450-Basis geschaffen, da die Anfragen immer mehr werden.</p> <p><< vgl. Präsentation Andrea Zwengel und Dagmar Overbeck >></p>
<p>TOP 7 Mitteilungen und Termine</p>	
<p>Termine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lange Nacht der Museen 18. April 2016 • Brückenschlag Fest/ Eröffnung Fußgängerdrehbrücke 22. April 2016 • Tag der Städtebauförderung 21. Mai 2016 • Discomove 20. und 21. Mai 2016 • 29.Mai 2016 Bericht über Harburger Binnenhafen im Radio NDR 90.3 (6.00-8.00) • 16. Harburger Binnenhafenfest 04. und 05. Juni 2016 (Städtebauliche Ausstellung ist geplant), ggf. Auftakt am 03.06.2016 • 24. Juni 2017 veranstaltet die Flüchtlingshilfe ein „Buntes Dinner“ • 30. Juli 2016 NDR-Sommertour auf dem Kanalplatz • Nacht der Lichter 16. September 2016 <p>Nächste Sitzung</p> <p>Der nächste Termin für die Begleitgruppe findet voraussichtlich noch vor der Sommerpause statt und wird rechtzeitig bekanntgegeben. Frau Bonacker bedankt sich bei den Referentinnen und Referenten für die interessanten Beiträge sowie bei den Gästen für die konstruktive Diskussion und beendet die Sitzung um 20.00 Uhr.</p>

Anwesende Mitglieder und deren Vertreter/innen		
Name	Vorname	Institution / Unternehmen
Bojdecki	Robert	Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH
Cassens	Holger	Bürgervertreter (Grundstückseigentümer)
Caumanns	Birgit	Geschichtswerkstatt Harburg e.V.
Dirks	Anja	Bezirksamt Harburg
Duenbostel	Jürgen	Die Linke Fraktion
Fey	Peter	Bezirksamt Harburg
Friedemann	Hermann	Bürgervertreter (Gewerbetreibender / Anwohner)
Herbst	Ursula	Bürgervertreterin (Anwohnerin)
Heimath	Jürgen	SPD Fraktion
Herrmann	Britta	Grüne Fraktion
Hilgert	Jörn	Wasserschutzpolizeikommissariat Harburg 3
Hollatz	Saskia	Channel Hamburg e.V.
Hornbacher	Heiko	Bürgervertreter (Gewerbetreibender)
Köppel	Dirk	Bezirksamt Harburg
Mayrberger	Helgo	Museumshafen Harburg e.V., MuHaHar
Penner	Jörg	Bezirksamt Harburg
Pfeifer	Werner	Bürgervertreter (Gewerbetreibender)
Przybylski	Birgit	Bürgervertreterin (Anwohnerin)
Schade	Annette	Bürgervertreterin (Anwohnerin)
Stoppel	Martin	Süderelbe AG, Immobilien
Wolkau	Kay	Neue Liberale Fraktion

Moderation, Protokoll		
Name	Vorname	Institution
Bonacker	Margit	konsalt GmbH
Dahlgaard	Kristian	konsalt GmbH
Wulff	Klaas	konsalt GmbH

Referent/innen, Gäste		
Name	Vorname	Institution
Hornbacher	Heiko	Bürgervertreter (Gewerbetreibender)
Pfeifer	Werner	Gewerbetreibender
Andrea	Zwengel	Sprecherin Flüchtlingshilfe
Dagmar	Overbeck	Human@Human e.V.

Abwesende Mitglieder und deren Vertreter/innen (entschuldigt)		
Name	Vorname	Institution
Behnke	Lars	Hamburg Port Authority
Bischoff	Ulf	AfD Fraktion
Boeckhoff	Gerrald	Bezirksamt Harburg
Bohnsack-Häfner	Gabriele	Kulturbehörde-Denkmalschutzamt
Emich	Susanne	Bezirksamt Harburg

Fischer	Ralf-Dieter	CDU Fraktion
Först	Dr. Elke	Archäologisches Museum HH, Bodendenkmalpflege
Gehrt	Dietmar	Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, LSBG, Konstr. Ingenieurbauwerke (Brücken)
Hadrych	Dr. Ingo	HC HAGEMANN real estate GmbH
Hoffenreich	Carola	Behörde für Stadtentwicklung u. Wohnen - BSW, LP 3
Krollpfeiffer	Klaus	Bezirksamt Harburg
Lied	Hans	Bezirksamt Harburg
Mack	Oliver	Bezirksamt Harburg
Ohl	Gabriela	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation - WF
Paulsen	Jan	Bezirksamt Harburg - Sozialraummanagement, RISE Koordinator
Pein	Karen	IBA Hamburg GmbH
Peschel	Bernd	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen - V 3 - Verkehrsbelange
Pfennig	Inken	Bezirksamt Harburg
Pluntke	Gerrit	Bezirksamt Harburg
Schmidt	Beatrix	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation - EF
Schwarzkopf	Christoph	Kulturbehörde - Denkmalschutzamt
Thöle	Ralf	Bezirksamt Harburg
von Blomberg	Gorch	Kulturwerkstatt Harburg e.V.
Wilke	Heinrich	Der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden e.V. / Imentas Immobilienpartner GmbH
Wallstabe	Sina	LSBG, Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, Straßen
Woitass	Ralf	Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen - BSW, LP 3

Protokoll: Klaas Wulff und Kristian Dahlgaard, konsalt GmbH